

# Neuanfang

Wissenschaftliche Begleitung

Erste Ergebnisse

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
  1. Konzeption und Entwicklung

# Gliederung

## 1. Das Projekt Neuanfang

1. Konzeption und Entwicklung
2. Die Rolle innerhalb der „Durchgehenden Betreuung“ der JGH Dresden

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
  1. Konzeption und Entwicklung
  2. Die Rolle innerhalb der „Durchgehenden Betreuung“ der JGH Dresden
  3. „Neuanfang“ im Bereich des Jugendstrafvollzuges

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung
  1. Theoretische Grundlagen: Das Lebenslagenkonzept

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung
  1. Theoretische Grundlagen: Das Lebenslagenkonzept
  2. Die Untersuchungsinstrumente
    1. Der Dokumentationsbogen
    2. Das erste Interview nach der Entlassung
    3. Das zweite Interview

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung
3. Erste Ergebnisse zum Projekt „Neuanfang“
  1. Die Grundgesamtheit

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung
3. Erste Ergebnisse zum Projekt „Neuanfang“
  1. Die Grundgesamtheit
  2. Soziographische Daten: Alter, Haft etc.

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung
3. Erste Ergebnisse zum Projekt „Neuanfang“
  1. Die Grundgesamtheit
  2. Soziographische Daten: Alter, Haft etc.
  3. Erfolgreiche Entlassungsbegleitungen

# Gliederung

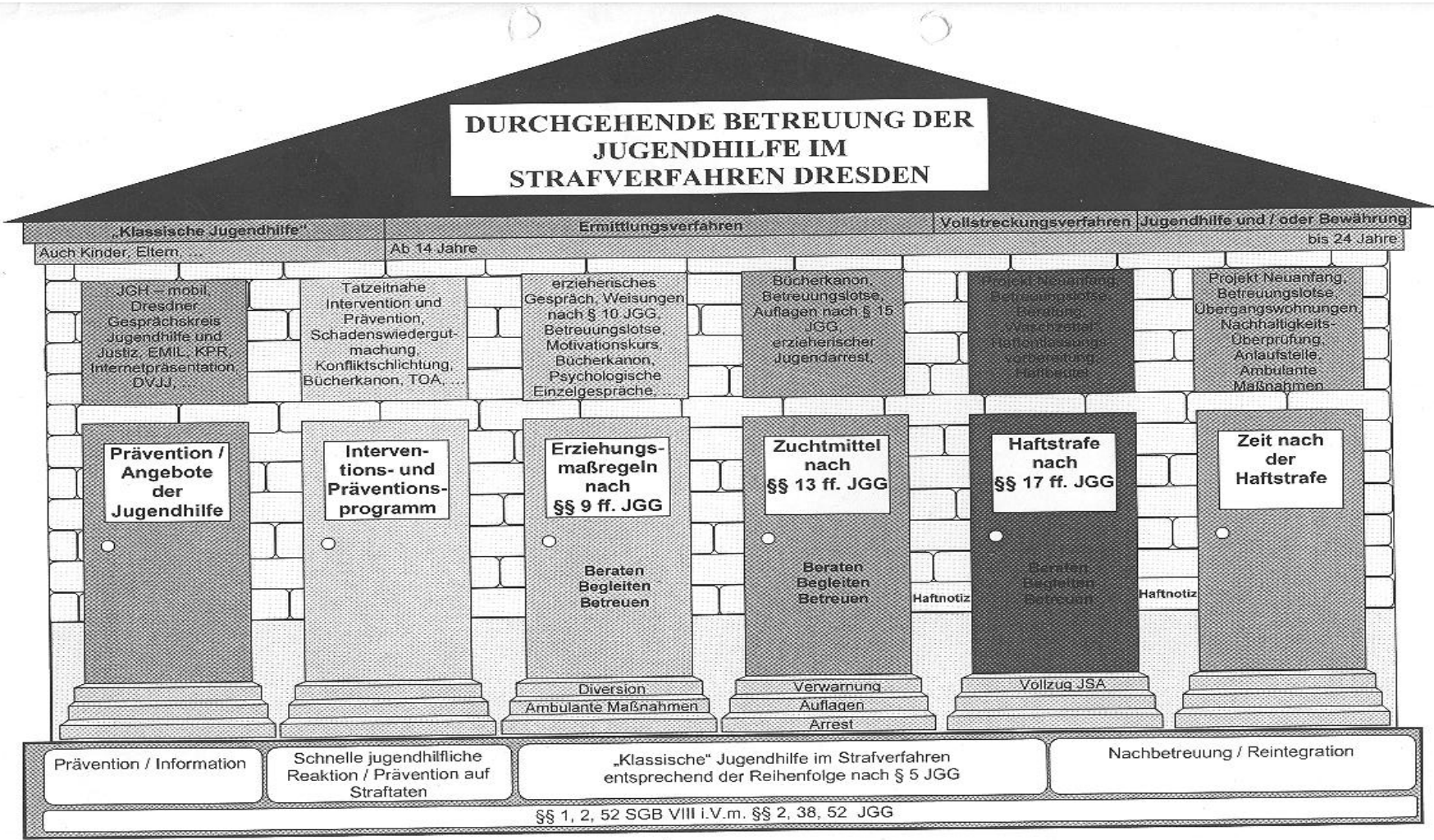
1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung
3. Erste Ergebnisse zum Projekt „Neuanfang“
  1. Die Grundgesamtheit
  2. Soziographische Daten: Alter, Haft etc.
  3. Erfolgreiche Entlassungsbegleitungen
  4. Abgebrochene Entlassungsbegleitungen

# Gliederung

1. Das Projekt Neuanfang
2. Die wissenschaftliche Begleitung
3. Erste Ergebnisse zum Projekt „Neuanfang“
  1. Die Grundgesamtheit
  2. Soziographische Daten: Alter, Haft etc.
  3. Erfolgreiche Entlassungsbegleitungen
  4. Abgebrochene Entlassungsbegleitungen
  5. Anstehende Veränderungen und Erweiterungen

# Das Projekt Neuanfang

## DURCHGEHENDE BETREUUNG DER JUGENDHILFE IM STRAFVERFAHREN DRESDEN



# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf  
Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht  
Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und  
Kooperationsspielraum
- 5. Muße- und Regenerationsspielraum
- 6. Dispositions- und Partizipationsspielraum

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
  1. Einkommen/Vermögen/Schulden
  2. Wohnung/Obdachlosigkeit
  3. Zahlungsmöglichkeit (Konto/Pfändung etc.)
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
  1. Lern- und Erfahrungsspielraum Jugendstrafvollzug
  2. Schulbildung
  3. Berufsbildung
  4. Zertifikaten
  5. Beschäftigungsniveau (1 € Jobs, BVJ etc., Nachholen Bildungszertifikate etc.)
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen
  3. Krankheiten, Gebrechen
  4. Sucht, Drogen
  5. Psychische Probleme
  6. Therapiebedarf
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
  1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration
  2. Lebenspartnerin
  3. Bester Freund/Freundin
  4. Clique
  5. Verein, Verbände, Institutionen (Sportstudio)
- 5. Muße- und Regenerationsspielraum
  1. Freizeitgestaltung, Hobbies, Interessen
- 6. Dispositions- und Partizipationsspielraum
  1. Selbst- Fremdbestimmung,
  2. Umgang mit lebensbegleitenden Institutionen

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
  1. Einkommen/Vermögen/Schulden
  2. Wohnung/Obdachlosigkeit
  3. Zahlungsmöglichkeit (Konto/Pfändung etc.)
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
  1. Lern- und Erfahrungsspielraum Jugendstrafvollzug
  2. Schulbildung
  3. Berufsbildung
  4. Zertifikaten
  5. Beschäftigungsniveau (1 € Jobs, BVJ etc., Nachholen Bildungszertifikate etc.)
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen
  3. Krankheiten, Gebrechen
  4. Sucht, Drogen
  5. Psychische Probleme
  6. Therapiebedarf
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
  1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration
  2. Lebenspartnerin
  3. Bester Freund/Freundin
  4. Clique
  5. Verein, Verbände, Institutionen (Sportstudio)
- 5. Muße- und Regenerationsspielraum
  1. Freizeitgestaltung, Hobbies, Interessen
- 6. Dispositions- und Partizipationsspielraum
  1. Selbst- Fremdbestimmung,
  2. Umgang mit lebensbegleitenden Institutionen

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
  - 1. Einkommen/Vermögen/Schulden

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
  1. Einkommen/Vermögen/Schulden
  2. Wohnung/Obdachlosigkeit
  3. Zahlungsmöglichkeit (Konto/Pfändung etc.)
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
  1. Lern- und Erfahrungsspielraum Jugendstrafvollzug
  2. Schulbildung
  3. Berufsbildung
  4. Zertifikaten
  5. Beschäftigungsniveau (1 € Jobs, BVJ etc., Nachholen Bildungszertifikate etc.)
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen
  3. Krankheiten, Gebrechen
  4. Sucht, Drogen
  5. Psychische Probleme
  6. Therapiebedarf
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
  1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration
  2. Lebenspartnerin
  3. Bester Freund/Freundin
  4. Clique
  5. Verein, Verbände, Institutionen (Sportstudio)
- 5. Muße- und Regenerationsspielraum
  1. Freizeitgestaltung, Hobbies, Interessen
- 6. Dispositions- und Partizipationsspielraum
  1. Selbst- Fremdbestimmung,
  2. Umgang mit lebensbegleitenden Institutionen

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
  1. Einkommen/Vermögen/Schulden
  2. Wohnung/Obdachlosigkeit

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
  1. Einkommen/Vermögen/Schulden
  2. Wohnung/Obdachlosigkeit
  3. Zahlungsmöglichkeit (Konto/Pfändung etc.)

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
  - 1. Lern- und Erfahrungsspielraum  
Jugendstrafvollzug

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
  - 1. Lern- und Erfahrungsspielraum  
Jugendstrafvollzug
  - 2. Schulbildung

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
  - 1. Lern- und Erfahrungsspielraum  
Jugendstrafvollzug
  - 2. Schulbildung
  - 3. Berufsbildung

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
  1. Lern- und Erfahrungsspielraum  
Jugendstrafvollzug
  2. Schulbildung
  3. Berufsbildung
  4. Zertifikaten

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf  
Lern- und Erfahrungsspielraum
  1. Lern- und Erfahrungsspielraum Jugendstrafvollzug
  2. Schulbildung
  3. Berufsbildung
  4. Zertifikaten
  5. Beschäftigungsniveau (1 € Jobs, BVJ etc., Nachholen Bildungszertifikate etc.)

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht, Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  - 1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht  
Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  - 1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  - 2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf  
Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht  
Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen
  3. Krankheiten, Gebrechen

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf  
Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht  
Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen
  3. Krankheiten, Gebrechen
  4. Sucht, Drogen

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden  
Psycho-somatischer Spielraum
  1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen
  3. Krankheiten, Gebrechen
  4. Sucht, Drogen
  5. Psychische Probleme

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
  1. Zugang zum Gesundheitssystem (GKV?)
  2. Gesundheitliche, körperliche Einschränkungen
  3. Krankheiten, Gebrechen
  4. Sucht, Drogen
  5. Psychische Probleme
  6. Therapiebedarf

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf  
Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht  
Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und  
Kooperationsspielraum
  - 1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf  
Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht  
Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und  
Kooperationsspielraum
  - 1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration
  - 2. Lebenspartnerin

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
  - 1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration
  - 2. Lebenspartnerin
  - 3. Bester Freund/Freundin

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
  1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration
  2. Lebenspartnerin
  3. Bester Freund/Freundin
  4. Clique

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psychosomatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
  1. Herkunftsfamilie, Beziehungsqualität, Integration
  2. Lebenspartnerin
  3. Bester Freund/Freundin
  4. Clique
  5. Verein, Verbände, Institutionen (Sportstudio)

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf  
Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht  
Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und  
Kooperationsspielraum
- 5. Muße- und Regenerationsspielraum
  - 1. Freizeitgestaltung, Hobbies, Interessen

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psycho-somatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
- 5. Muße- und Regenerationsspielraum
- 6. Dispositions- und Partizipationsspielraum
  - 1. Selbst- Fremdbestimmung,

# Wissenschaftliche Begleitung

- Das Lebenslagenkonzept
- 1. Einkommens- und Versorgungsspielraum
- 2. Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Beruf Lern- und Erfahrungsspielraum
- 3. Körper, Psyche, Gesundheit, Sucht Wohlbefinden Psychosomatischer Spielraum
- 4. Soziale Netzwerke, Kontakt- und Kooperationsspielraum
- 5. Muße- und Regenerationsspielraum
- 6. Dispositions- und Partizipationsspielraum
  - 1. Selbst- Fremdbestimmung,
  - 2. Umgang mit lebensbegleitenden Institutionen

- Der Dokumentationsbogen:
- Neben dem Alter, der Haftzeit : hier alle Daten des Bogens /Hauptdimensionen
- 2.3.2 Das Interview I: Bezüge, Hauptdimensionen und Zeitpunkt
- 2.3.3 Das Interview II: Neben Punkten und Veränderung zu I, Bedeutung der Entlassungsbegleitung

# Erste Ergebnisse

- Vorbemerkung: Die Grundgesamtheit
- Zeitraum der Auswertung – Einbezogene Fälle
- Laufende Fälle – ausgewertete Fälle
- Daten zu den Haftentlassenen
  - Einkommen, Schulden
  - Wohnung
  - Schule, Ausbildung, Beruf, Beschäftigung
  - Gesundheit, Krankheit, Sucht/Drogen
  - Herkunftsfamilie – Verhältnis zu Verwandten
  - Freund, Freundin, Clique
  - Selbstbestimmung, Beteiligung Abhängigkeit von Experten/Dienstleistern
- Abgebrochene Entlassungsbegleitungen
  - Erneute Inhaftierung/Widerruf
  - Wegzug
  - Abbruch durch den Klient
- Gelungene Entlassungsbegleitungen mit Abschlussbericht
- Aussagen und Einsichten
  - Behörden/Ämter: Zugangsmöglichkeiten und mildernder Umgang mit Straftentlassenen
  - Regionale Netzwerke der Profis – vom Gebrauchswert für die Klientel
  - Der Bereich der Person/Personenänderung
  - Regis-Breitungen und wohnortnahe Lösungen